

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 17 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Der alt Ma
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER ALT MA

*En alte Ma chunt müed derhär,
Und syni Bei si seer und schwär.*

*Er chlopfet a bim erschte Hus.
Me wott ne nid, me lacht nen us.*

*Er dopplet bald a ds zwöite Tor,
Doch niemer het für ihn es Ohr.*

*Da schleipft er sech no wifers vür
Und poltert a der dritte Tür.*

*Me drüit ihm mit em grosse Hund.
Da macht er, dass er fürsü chunt.*

* * *

*Zletscht hockt er ab im fyschtre Wald.
Er isch so müed, het Hunger, chalt.*

*Er schlaft gli i, träumt vom ne Zwärg,
Wo zuenem chunt, grad übere Bärg.*

*Dä Zwärg wird gross - es isch der Tod,
Dä wott ihm hälfen us der Not.*

*Der Alt fährt uf - und lächlet lys,
Er weiss: Jitz geit's i ds Paradys.*

*Sy Lyb, sy Hut blibt uf der Wält,
Cbli dräckig Wösch, - doch gar keis Gäld.*

*Er tuet e letschte, töufe Schnuuf,
Sy Seel flüegt frei zum Himmel uf.*